

# Kammermusiktage mit ein wenig Wehmut

In der Bergkirche Büsingen tritt ein international renommiertes Quartett auf, das sich Ende 2020 auflösen wird

VON WOLFGANG SCHREIBER

**Büsing** – Das Auryn Quartett ist in der Carnegie Hall, dem Lincoln Center, dem Concertgebouw in Amsterdam, in Wien und Zürich aufgetreten – Auftrittsorte, die zu den berühmtesten der Welt zählen. Dass bei den Kammermusiktagen in Büsingen immer wieder großartige Musiker wie diese spielen, ist das Verdienst von Christian Poltéra, des gut vernetzten künstlerischen Leiters der Büsinger Musiktage.



Applaus in der Bergkirche für (von links) Christian Poltéra, Ruth Ziesak, Andreas Arndt, Stewart Eaton und Matthias Lingenfelder. Nicht auf dem Bild: Jens Oppermann. BILD: SCHREIBER

Michael Psczolla, Vorsitzender der Musikfreunde Bergkirche Büsingen, begrüßte die Besucher in der Bergkirche zu ganz besonderen Musiktagen. Denn: „Wir sind zum 28. Mal zusam-

men, was ich für eine ganz tolle Leistung halte.“ Und weil ein wenig Wehmut aufkomme, denn das Auryn Quartett ist dieses Jahr das letzte Mal da. Es wird sich Ende des Jahres auflösen.

Weitere Besonderheiten: Corona-bedingt war die Bergkirche schmaler besetzt als sonst. Und die Musiker hatten monatelang nicht auftreten können. „Wir haben dankenswerter Weise vom Kultusministerium Baden-Württemberg einen Zuschuss bekommen, der die nicht verkauften Karten ausgleicht“, sagte Psczolla.

Zu erwähnen ist der Auftritt der Sopranistin Ruth Ziesak am Samstagabend, ein Wunsch des Auryn Quartetts. Sie interpretierte die acht Lieder von Felix Mendelssohn Bartholdy und das Stabat Mater von Luigi Boccherini. Das Septett in Es-Dur op. 20 von Ludwig van Beethoven beschloss die diesjährigen und weckte die Vorfreude auf die nächsten Kammermusiktage in der Bergkirche.